

Das Haus der Toten

Hi, ich bin Simon, 14 Jahre alt, gehe in die 8. Klasse und bin Anführer der Detektivgruppe D.G.F. (Die genialen Fünf). Dazu gehören Felix, 13 Jahre, Klara, 13 Jahre, Tim, 11 Jahre und meine Schwester Laura, 12 Jahre alt. Jetzt aber erst einmal genug der Vorstellung. Ich hole mir jetzt eine kalte Cola dazu Chips und lege mich ins Wohnzimmer auf die Couch, um mich vom letzten Fall zu erholen. Nämlich dem im Haus der Toten und das geschah so:

Eines schönen Morgen war ich auf dem Weg zu einem Fußballspiel. Ich spiele nämlich beim TVR (Turnverein Rodenkirchen) in der C-Jugend und mein Gegner war Fortuna Köln. Wie stark sie waren wusste ich nicht, weil ich noch nie gegen sie gespielt hatte. Im Verein bin ich nämlich erst seit einem halben Jahr und deswegen kenne ich Fortuna Köln nicht. Auf der Hälfte des Weges traf ich Felix. Felix spielt in meiner Mannschaft und schon länger als ich im Verein.

"Hi" sagte Felix. Ich grüßte zurück und fragte "Ähm... du Felix, ich habe da eine Frage. Habt ihr schon mal gegen Fortuna Köln gespielt?". Ich konnte gerade noch den Satz beenden, als plötzlich ein Schrei aus einem der Fenster des alten Herrenhauses kam. Erschrocken blieben wir stehen. Wir brauchten eine ganze Weile bis wir unsere Sprache wieder fanden. Ich, der die Sprache als erster wiedergefunden hatte, fragte: "Was war das denn?" Felix zuckte ahnungslos mit den Schultern. "Weiß auch nicht" nuschelte er. Ich sagte: "Lass uns nach dem Spiel mit unserer Truppe hier noch mal hingehen. Ich glaube nämlich, hier spuckt es." Felix sagte: "Okay, aber jetzt beeilen wir uns besser sonst kommen wir noch zu spät zum Spiel."

Unser Trainer motzte uns an, nicht weil wir zu spät kamen. Nein, sondern weil wir durch das Rennen so außer Puste waren, daß wir kaum noch stehen konnten. Aber das war uns egal. Auch das wir das Spiel verloren hatten war uns piep egal. Hauptsache war, daß wir dem Schrei auf die Spur kamen.

Nach dem Spiel gingen wir zu mir nach Hause und holten meine Schwester Laura ab. Zusammen gingen wir zu Felix und riefen Klara und Tim an. Wir schilderten ihnen kurz und knackig den Fall. Die beiden versprachen am Telefon so schnell wie möglich zu uns zu kommen. Kurze Zeit später klingelte es an der Tür. Endlich waren wir zusammen und bereit den Fall zu lösen.

Wir machten uns auf den Weg zum Herrenhaus. Tim sagte: "Lass uns erstmal das Haus von außen nach Hinweisen erkunden. Am besten wir teilen uns auf." Wir berieten uns eine ganze Weile, wer mit wem gehen sollte. Schließlich hatten wir es. Ich ging mit Laura und Tim links. Felix ging mit Klara rechts um das Haus herum. Als wir ein paar Meter gegangen sind, fanden wir Glasscherben und Blut auf dem Boden. Als wir hoch guckten, sahen wir, daß ein Fenster eingeschlagen war. Wir waren ganz aufgeregt und suchten schnell nach den anderen Beiden, die ebenfalls schon nach uns suchten. Wir erzählten Felix und Klara was wir gesehen hatten. Dieses mal gingen wir zusammen an die Fundstelle und guckten uns alles nochmal genauer an. Plötzlich rief Laura: "Hier ist eine Tür in der Mauer."

Sofort stürmten wir alle zu dieser Stelle. Und tatsächlich war da eine große steinernde Tür. Wir mussten zugeben, daß Laura sehr gute Augen hatte, denn die Tür war mit Moos und Ranken verdeckt. Erst versuchten wir die Tür jeder einzeln aufzubekommen. Doch schnell merkten wir, daß sie einfach zu schwer war. Da kam uns die Idee, daß wir es einfach gemeinsam versuchen sollten. Nach mehreren Versuchen schafften wir es

dann doch.

Als wir drinnen waren entdeckte Klara, daß die Blutspuren vom Fenster aus weiterführten. In einer Ecke sah Tim eine Leiche. Sie lag neben dem gesprengten Tresor und hatte einen Dolch zwischen den Rippen. Wir vermuteten, daß sie noch nicht sehr lange dort lag, weil sich noch nicht so viele Fliegen auf der Leiche befanden. Wir riefen die Polizei an und sagten Ihnen was wir entdeckt hatten. Sie machten sich mit Blaulicht und Sirenen sofort auf den Weg.

Während die Polizei zum Herrenhaus unterwegs war, erkundeten wir weiter das geheimnisvolle Haus. Inzwischen hatten wir eine Spur entdeckt. Neben dem Tresor lag eine Briefftasche. Und in dieser befand sich ein Personalausweis. Der Ausweis gehörte einem gewissen Timmy Teubel. Ich erinnerte mich daran, daß meine Eltern mir mal gesagt hatten, daß ein Timmy Teubel Gärtner des Herrenhauses ist. Wir fanden ebenfalls neben dem Tresor einen kleinen Goldbarren. Wir zählten nun eins und eins zusammen und es ergab eine logische Schlussfolgerung. Nämlich das Timmy Teubel vielleicht von dem Gold im Tresor wusste, das Fenster einschlug, dann den Mann mit dem Dolch erstach, den Tresor gesprengt hatte und das Gold ausräumte.

Auf einmal hörten wir Schritte. Wir zuckten zusammen und versteckten uns ganz schnell in einem Schrank. Als wir vorsichtig durch ein Loch im Schrank guckten, sahen wir einen Mann hineinkommen. Er hatte einen schwarzen Rucksack auf dem Rücken aus dem man etwas Goldenes heraus schimmern sah. Er ging zum Tresor und hob den kleinen Goldbarren auf. Plötzlich hörten wir die Polizeisirenen. Endlich! Der Mann erschrak und lief eine Treppe hinauf. Wir wagten uns aus unserem Versteck heraus und liefen nach draußen und riefen der Polizei zu, dass sich ein Mann im Haus befindet und dieser die Treppe hoch gelaufen ist. Schnell liefen der Kommissar und einige der Männer ins Haus die Treppe hoch. Die anderen umstellten das Haus.

Kurze Zeit später kamen der Kommissar und die anderen Männer mit dem Mann in Handschellen heraus. Einer der Polizisten hielt den Rucksack des Mannes in der Hand. Neugierig kamen wir dazu und erzählten den Polizisten von unserem Verdacht. Als Sie in den Rucksack guckten, staunten Sie über den Inhalt. Er war voll mit Goldbarren. Sie nahmen Timmy Teubel fest und fuhren mit ihm auf die Polizeiwache zum Verhör. Dort gestand er den Mord. Er wollte den Besitzer eigentlich nur berauben. Denn der reiche Mann hatte ihm schon seit Monaten sein verdientes Geld nicht mehr ausgezahlt.

Die Polizei dankte den jungen Detektiven für Ihre tolle Arbeit, das schnelle Hilfe holen, die gute Beobachtung und die perfekte Spurensuche. Als Dankeschön schenkten Sie uns Freikarten für einen Kinonachmittag mit dem Film: "Die fünf Freunde und das Haus der Toten".

ENDE

von Tiago A. Dohle